

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Nordshausen
am **Donnerstag, 23. Juni 2022, 19:30 Uhr**
im Bürgerhaus Nordshausen, Kassel

8. Juli 2022

1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Christian Knauf, Ortsvorsteher, SPD
Karl-Heinz Großkurth, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Frank Hartmann, Mitglied, ÜON
Karsten Hochhuth, Mitglied, SPD
Claudia Kleinöder, Mitglied, SPD
Christoph Nordheim, Mitglied, SPD
Claus Wetzel, Mitglied, ÜON
Christoph Zeidler, Mitglied, SPD

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Michael Moses-Meil, Stadtverordneter im Stadtteil, AfD
Gernot Rönz, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

Schriftführung

Andrea Herschelmann

Entschuldigt:

Jürgen Linke, Mitglied, B90/Grüne
Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Vera Wilmes, Stadtteilbeauftragte, CDU

Weitere Teilnehmer/-innen

Bernhard Müller
Bodo Schild

Tagesordnung:

1. Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. III/14
"Gänseweide, Hohefeldstraße"
2. Verkehrskonzept Nordshausen
3. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche, so dass sie in der bestehenden Form festgestellt wird.

Die Bürgerfragestunde entfällt. Hier diskutieren die Ortsbeiratsmitglieder kurz über das Verfahren bzw. die teilweise nicht zielführenden Antworten aus der Verwaltung bzw. die in Schreiben angekündigten Maßnahmen, die dann nicht erledigt werden.

1. Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. III/14 "Gänseweide, Hohefeldstraße"

Der Ortsvorsteher leitet kurz in das Thema ein und fasst zusammen, welche Eindrücke sowohl der Ortsbeirat Brasselsberg als auch er bzw. der Ortsbeirat Nordshausen von der gemeinsamen Sitzung am 2. Juni hatten. Des Weiteren nimmt er kurz Stellung zu einer E-Mail des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz zum „Gremiendurchlauf“, der unabhängig vom Votum der Ortsbeiräte Seitens der Verwaltung gestartet wurde. Die genauen Ausführungen liegen den Mitgliedern des Ortsbeirates vor. Hierüber wird ausführlich diskutiert und der Umgang des Amtes mit den Ortsbeiräten kritisiert.

Daran anschließend stellt Herr Wetzel einen Antrag zur Diskussion, den er ausführlich begründet (Anlage 1).

Im Nachgang zu diesem Antrag stellt Herr Zeidler ebenfalls einen Antrag vor, der die bereits im Antrag von Herrn Wetzel genannten Problematiken aufgreift und noch weitere Punkte berücksichtigt (Anlage 2).

Im Nachgang zu den Vorstellungen der Anträge, die die Ortsbeiratsmitglieder bereits vorab schriftlich zur Kenntnisnahme und als Diskussionsgrundlage erhalten haben, wird auf einzelne, sich durch die Bebauung ergebende Probleme eingegangen, die sich in beiden Beschlussempfehlungen wiederfinden. Diese werden rege und ausführlich diskutiert, sodass der Ortsbeirat einmütig Stellung zum Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss nimmt:

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Nordshausen setzt sich seit Jahrzehnten für eine maßvolle Arrondierung des Stadtteils aus dem Kern heraus ein. Dabei hat er sich stets von der Grundidee „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ leiten lassen, die zuletzt im Jahr 2010/2011 von der Stadtverordnetenversammlung im „Entwicklungskonzept Nordshausen“ als Handlungsrahmen für die weitere

Entwicklung des Stadtteils verankert wurde. Einher ging ein Entwicklungskonzept für den „Nördlichen Ortsrand“, das parallel von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. 3 von 8

Die vorliegende Planung für das Baugebiet Hohefeldstraße/Gänseweide widerspricht aus Sicht des Ortsbeirates der in den Entwicklungskonzepten angestrebten Planung, die eine klare Weiterentwicklung des Stadtteils nach Norden vorsieht.

Grundsätzlich spricht sich der Ortsbeirat auch weiterhin für eine maßvolle Erweiterung des Stadtteils aus, die direkt an die vorhandene Wohnbebauung anschließt.

Dem Ortsbeirat ist bewusst, dass ohne Arrondierung der Stadtteil nicht wachsen und weiterentwickelt werden kann. Weiterentwicklung heißt hier auch die Entwicklung bestehender Infrastruktur und Anpassung dieser an die neuen Gegebenheiten – auch wenn die Änderungen in benachbarten Stadtteilen stattfinden, aber Nordshausen unmittelbar betreffen.

Im Gegensatz zum nördlichen Ortsrand ist ein direkter Anschluss an die vorhandene Bebauung nicht möglich, sodass das Neubaugebiet Hohefeldstraße/Gänseweide zwar zum größten Teil im Stadtteil Nordshausen liegt, jedoch aus Sicht des Ortsbeirates eine Erweiterung des Stadtteils Brasselsberg nach Osten hin darstellt. Die räumliche Entkoppelung durch die Gemarkung „Dornländer“ sowie die Erschließung über die „Hohefeldstraße“ und „Sandbuschweg/Gänseweide wird eine Integration in den Stadtteil Nordshausen nicht zu genüge tragen, wie am Beispiel des Baugebietes Gänseweide – oberer Teil – deutlich wird.

Aus der Begründung zum Bebauungsplan geht hervor, dass weder die verkehrliche Situation noch die Versorgung mit Kita- und Grundschulplätzen geklärt ist. Die vom Planungsbüro und der Stadt im Bebauungsplan unzulänglich behandelte Mehrbelastung des Stadtteils widerspricht den Aussagen, die in der Vergangenheit durch eigens in Auftrag gegebene Studien aufgestellt worden sind. Dies kann der Ortsbeirat so nicht akzeptieren.

Die vom Planungsbüro angelegte Prognose der zu erwartenden Einwohnerentwicklung widerspricht sich innerhalb der Begründungen zum Bebauungsplan selbst. Berücksichtigt man den rechtlich bindenden Anteil an Sozialwohnungen von 30 %, kommt man bei 86 Wohneinheiten auf 25 Wohneinheiten. Geht man davon aus, dass in jeder sozialgebundenen Wohneinheit ein Kind zuzieht, ist mit einem Zuwachs von 25 Kindern zu rechnen. Sozialer Wohnungsbau ohne Berücksichtigung von Kindern ist letztlich kein sozialer Wohnungsbau. Deshalb muss auch hier aus Sicht des Ortsbeirates vor dem Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung nachgebessert werden.

Die Prüfung der Stadtteilzugehörigkeit kann hier ein Ansatz sein, um zukünftige Fragen des Schulbezirkes (Brückenhof-Nordshausen/Heideweg) eindeutig zu klären. Ebenfalls werden keinerlei Flächen für die im Bebauungsplan, welche der Freizeitgestaltung für Familien dienen, ausgewiesen. Der Ortsbeirat regt daher an, zu prüfen, ob im Städtebaulichen Vertrag verankert werden kann, die Erweiterung des Spielplatzes „Dornländerweg“ festzuschreiben.

Darüber hinaus verurteilt der Ortsbeirat scharf den Umgang mit den Belangen des Klima- und Gesundheitsschutzes am westlichen Ortsrand sowie die Umwidmung von Ackerland in Grünland am südlichen Ortsrand, um eine entsprechende Ausgleichsfläche an der A44 darzustellen.

Die im Bebauungsplan zu Grunde gelegten Argumente gegen die Notwendigkeit der Frischluftschneise am westlichen Ortsrand widersprechen aus Sicht des Ortsbeirates sämtlichen in der Vergangenheit in Auftrag gegebenen Untersuchungen und sind missverständlich. Hier besteht aus Sicht des Ortsbeirates noch Klärungsbedarf.

Nichtsdestotrotz muss einhergehend mit der Entwicklung des Bebauungsplanes eine Festlegung getroffen werden, dass auch in der Zukunft der Bauschluss über die Gemarkung „Dornländer“ nicht stattfinden darf. Es ist für den Ortsbeirat nur schwer hinzunehmen, dass Acker- und Gartenfläche in der heutigen Zeit einer Bebauung weichen müssen.

Der Ortsbeirat sieht die angegebenen Ausgleichsflächen als völlig ungenügend an, da diese nur von Ackerflächen umgewandelt werden. Dies kann nicht in Einklang mit nachhaltigem Bauen stehen.

Zusammengefasst kritisiert der Ortsbeirat die aktuell vorliegende Bebauungsplanung für den Bereich Gänseweide/Hohfeldstraße aus ökologisch-klimatischen, verkehrlich-infrastrukturellen und sozial-integrativen Gründen, wengleich ihm die Notwendigkeit der Versorgung mit Wohnraum bewusst ist.

Abschließend fasst der Ortsbeirat den nachfolgenden

Beschluss

Der Ortsbeirat sieht sich jetzt nicht in der Lage, dem von der Stadt Kassel vorgelegten Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss für den Bebauungsplan III/14 Gänseweide/Hohfeldstraße in vorliegender Form zuzustimmen.

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, umfangreiche Nacharbeiten vor dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans durchzuführen:

1. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, zunächst grundsätzlich Stadtteilgrenzen zu überprüfen und regt an, das Neubaugebiet in Gänze dem Stadtteil Brasselsberg zuzuordnen, da es sich hier unmittelbar an die Bebauung anschließt.

2. Darüber hinaus fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, die Kapazitäten von Kindertagesbetreuungs- und Grundschulplätzen verbindlich zu klären und sicherzustellen bevor mit der Baumaßnahme begonnen wird. 5 von 8
3. Da in den vergangenen Jahren die Verkehrsbelastung sowohl im Stadtteil Nordshausen als auch im Stadtteil Brasselsberg zugenommen hat, fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, umgehend das mehrfach eingeforderte Verkehrskonzept für den gesamten Stadtteil aufzustellen, mit dem Ortsbeirat abzustimmen und auf Basis dieses Konzeptes die Bebauungsplanung zu überarbeiten. Im Rahmen der Planung des Neubaugebietes ist eine vollständige Überarbeitung des Verkehrssystems Nordshausens in Auftrag zu geben. Es sind dabei geeignete Maßnahmen zu entwickeln, die Verkehre im Stadtteil zukunftsfähig zu machen.

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat darüber hinaus auf, besonderes Augenmerk auf die Straßenplanung im Plangebiet zu legen und diese detailliert in den beiden betroffenen Ortsbeiräten vorzustellen.

4. Der Ortsbeirat spricht sich klar gegen die weitere Versiegelung von Flächen aus und fordert den Magistrat auf, am westlichen Ortsrand zwingend und verbindlich die (noch) vorhandene Frischluftschneise festzuschreiben. Hierbei ist die Bebauung der Gemarkung Dornländer auszuschließen und in einem Bebauungsplan festzuhalten.
5. Die Umwidmung von Ackerland in Grünland in unmittelbarer Nähe zum Erdwall an der A44 widerspricht aus Sicht des Ortsbeirates den Bestrebungen für umfassenden Lärmschutz im Kasseler Süden.
- a. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, auf eine entsprechende Planung für einen geschlossenen Lärmschutz zwischen BAB-Abfahrt Bad Wilhelmshöhe und AK Kassel-West beim Land Hessen und dem Bund hinzuwirken und Ackerland beizubehalten, da in den angrenzenden Stadtteilen keine Viehwirtschaft mehr betrieben wird.
- b. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die Ausgleichsflächen für das Baugebiet zu überarbeiten und geeignete Standorte, auch außerhalb Nordshausens, zu prüfen. Ziel muss hier die Entsiegelung brachliegender Flächen innerhalb des Stadtgebietes und keine Umwidmung bereits landwirtschaftlich genutzter Flächen sein.
6. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, den Städtebaulichen Vertrag zu ergänzen und dort die Erweiterung der Spielplätze Dornländerweg und Wiederholdstraße festzuschreiben.

Der Ortsbeirat bittet darum, diesen Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 18. Juli 2022 zu verlesen.

6 von 8

Abstimmungsergebnis **einstimmig**

2. Verkehrskonzept Nordshausen

Der Ortsvorsteher leitet kurz in das Thema ein und bezieht sich zunächst auf die vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt mit Schreiben vom 30. November 2021 getroffenen Aussagen, dass im Frühjahr Verkehrszählungen durchgeführt werden sollten sowie die im Top 1 der heutigen Sitzung angesprochenen Verkehrsproblematiken. Auch zu anderen Verkehrsthemen im Ortsteil Nordshausen, zu denen der Ortsbeirat bereits mehrfach in der Vergangenheit Beschlüsse gefasst hat, gibt es keine oder nur unzureichende, nicht zielführende Lösungsvorschläge. Die Ortsbeiratsmitglieder diskutieren über die verschiedenen ‚Verkehrsknotenpunkte‘, zu denen dringender Handlungsbedarf besteht. Um hier zu akzeptablen Lösungen für den Ortsteil Nordshausen zu kommen, fasst der Ortsbeirat den folgenden

Beschluss

Der Ortsbeirat fordert das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt auf, die vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt angeregten Verkehrszählungen umgehend durchzuführen und diese als Basis für ein „Verkehrskonzept Nordshausen“ zu verwenden.

Des Weiteren fordert er, dass zeitnah ein Verkehrskonzept für den Bereich der neuen Kita entwickelt und im Ortsbeirat vorgestellt wird.

Der Ortsbeirat Nordshausen bittet den Leiter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes in einer der nächsten Sitzungen als Gast anwesend zu sein, um – nach vorheriger detaillierter Abstimmung – zu den im Ortsteil ‚neuralgischen‘ Punkten Stellung zu nehmen und um gemeinsam akzeptable und mögliche Lösungen zu diskutieren.

Abstimmungsergebnis **einstimmig**

3. Mitteilungen

- Frank Hartmann berichtet von einem Bürger, der mit der Bitte an ihn herangetreten ist, eine ehemalige Grünlandfläche als Streuobstwiese bewirtschaften zu wollen und bittet den Ortsbeirat diesbezüglich um Unterstützung. Aus der Verwaltung wurde ihm bereits ein ablehnender Bescheid erteilt, da es sich um einen ‚naturschutzfachlich ökologisch wertvollen geschützten Landschaftsbestandteil handelt‘ und durch die Umwandlung in eine Streuobstwiese keine Aufwertung erfolgen würde. Aus diesem Grund sieht

der Ortsbeirat das Anliegen sehr kritisch und kann das Vorhaben des Bürgers nicht unterstützen.

7 von 8

- Der Ortsvorsteher hat eine E-Mail Einladung zum Thema „Altenhilfe im Sozialraum“ bekommen, die in Präsenz am 14. Juli 2022 in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr in der NEUEN DENKEREI, Friedrichstraße 28, Kassel, stattfindet. Wer an der Präsenzveranstaltung teilnehmen möchte, soll sich bitte bis zum 7. Juli 2022 unter nina.hesemeier@kassel.de anmelden. Die Dokumentation der Ergebnisse des Workshops in Nordshausen ist dem Protokoll beigefügt (Anlage 3).
- Am 24. Juni 2022 ist landesweiter Digitaltag, der in Kassel in der neuen Galeria stattfindet.
- Am 30. Juni 2022 ist Campusfest.
- Das Magazin Uni Kassel wurde zur Kenntnisnahme übersandt.
- Der Jahresbericht Pro Familia liegt zur Kenntnisnahme vor.
- Die Monatsübersicht der Verkehrsmessungen wurde an die Mitglieder übersandt.
- Information des Umwelt- und Gartenamtes an den Ortsvorsteher: In der Felchenstraße sind gelbe Markierungen auf der Straße, da das Amt für Vermessung und Geoinformation dort Vermessungen für die Erweiterung des Spielplatzes vorgenommen hat. In diesem Bereich ist bereits ein Zaun für die Erweiterungsfläche ausgeschrieben, zudem werden drei Fichten gefällt werden müssen, da sie krank sind (Lausbefall). Außerdem wurde der Hess. Landesbahn eine Frist bis Ende Juni gesetzt, um den ‚Bauhof‘ aufzuräumen. Nach den Sommerferien soll die Erweiterung des „Spielplatz Felchenstraße“ durch einen Vertreter des Umwelt- und Gartenamtes im Ortsbeirat vorgestellt werden.
- Auf Basis der Anregungen des Ortsbeirates zu „Smart Kassel“ in Nordshausen wird für Anfang Juli ein vor Ort Termin zur digitalen Ausstattung des Bürgerhauses stattfinden.
- Die Stadtreiniger haben mit Datum vom 14. Juni 2022 eine Stellungnahme zu den Standorten der Altpapiercontainer übersandt, ebenso zu der Bürgerfrage mit der gleichen Thematik.
- Das Antwortschreiben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes zur Bürgerfrage vom 9. März 2022 „Verkehrproblematik Kreuzungsbereich Wallensteinstraße/Am Steingarten“ wurde übersandt.

Zum Abschluss der Sitzung berichtet der Ortsvorsteher von der Veranstaltung - die wegen Corona mehrfach verschoben werden musste - bei der die nach der letzten Kommunalwahl ausgeschiedenen Mitglieder aller Gremien geehrt wurden. Hierzu gehörten auch zwei langjährige Mitglieder des Ortsbeirates Nordshausen, die er zu der heutigen Sitzung eingeladen hat.

Auch der Ortsbeirat möchte sich offiziell bei Herrn Bodo Schild und Herrn Bernhard Müller für die jahrzehntelange engagierte ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle Nordshausens bedanken. Der Ortsvorsteher beglückwünscht beide Herren noch einmal zu ihrem Titel „Stadtältester“ und überreicht im Namen des Ortsbeirates ein kleines Präsent.

Beide Herren bedanken sich ihrerseits bei dem Gremium und richten mahnende Worte in Richtung des Magistrats bezüglich der Zusammenarbeit – bezogen auf Beschlüsse, die in den Ortsbeiräten gefasst werden und dann doch nicht umgesetzt werden. Sie sind der Meinung, dass dieser Umgang in keinsten Weise die Arbeit und das Engagement der Gremien, in dem alle ehrenamtlich und gern tätig sind, schätzt.

Der Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird - je nachdem wie der weitere zeitliche Ablauf zum Bebauungsplan Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ festgelegt wird - kurzfristig per E-Mail abgestimmt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 20.35 Uhr.

Christian Knauf
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin